

Der von Wilmar bestätigte Beschluss der Verladeanlage im Ukrainischen Pivdenny, war ein Mitauslöser einer weiteren Runde von Abdeckungskäufen an den Agrarmärkten. Der Mais wurde zusätzlich von den physischen US-Ausfuhren gestützt, welche mit 1,624 mio.mto in der Woche bis zum 18. April, etwa 10% über den Prognosen lagen. Meldungen aus Brasilien, wonach die Farmer möglicherweise den Anbau von Safrinha Mais reduzieren wollen, taten ein übriges. Der Anbau von Mais ist dort zu diesen Preisen bei weitem nicht mehr kostendeckend, auf einigen Flächen könnten alternative Früchte angebaut werden. Alternativ könnte man komplett auf die Ausbringung einer zweiten Frucht nach der Ernte der Sojabohnen verzichten. In den USA wurden die Bewertung vom Winterweizen um 5% auf 50% gut bis sehr gut herabgesetzt, noch immer der höchste Wert seit 2020. Die Aussaat für den US- Mais hat um 6% auf 12% zugelegt, bei den Bohnen ist die Aussaat um 5% auf 8% der geplanten Fläche gestiegen, vor einem Jahr lag die Aussaat auf gleichem Niveau. Die physischen Ausfuhren bei den USBohnen in der Woche bis zum 18. April brachten keine Überraschung, die gemeldeten 435.256 mto konnten den Rückstand zum Vorjahr nicht wesentlich verringern. Das regnerische Wetter in den westlichen Regionen Brasiliens beeinträchtigt die Logistik, inklusive der Verladung in den Häfen, was zu Verspätungen führt und an einigen Plätzen Engpässe bei der Versorgung nach sich zieht. In Europa hat die Verarbeitung von Ölsaaten im März kräftig zugelegt. Laut Fediol wurden in der EU 3,55 mio.mto Ölsaaten verarbeitet, 8% mehr als im Februar und 6% mehr als vor einem Jahr, entsprechend dem höchsten Wert seit 2012. Ausgelöst wurde dies durch einen Zuwachs bei den Sojabohnen, hier wurde mit 1,35 mio.mto 29% mehr als Februar und 14% mehr als im März 2023 verarbeitet. Der Wert bei der Sonne lag mit 523.000 mto auf Vorjahresniveau und 6% über dem des Februar 2024. Beim Raps nahm die Verarbeitung im Monatsvergleich um 3,5% auf 1,67 mio.mto ab und lag gleichzeitig 1% über dem im März 2023. Die Auslastung bei den Mühlen betrug 91,6%. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich erneut festere Vorzeichen bei Mais, Weizen, und im Sojakomplex. Euro und US- Dollar notieren bei dünner Nachrichtenlage kaum verändert. Aufgrund der heutigen Börse in Hamburg, kann es bei uns zur Beeinträchtigung bei der Erreichbarkeit kommen. Bitte nutzen sie gegebenenfalls auch unsere Mobiltelefone.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

